

Datum / Nummer : **Mittwoch, 10. Januar 2018**
Zeitung : **RGA – Remscheider General-Anzeiger**
Auflage / Größe : **17 Tsd. / 1.500 mm**
Thema : **Übergabe der Förderbescheide**



Neubau macht BZI zu überregionalem Leuchtturm

BZI-Geschäftsführer Michael Hagemann (2.v.r) ist die Erleichterung nach mehr als vier Jahren Vorbereitungszeit anzumerken. Am Dienstag erhielt er aus den Händen von Staatssekretär Thomas Rachel (2. vl.) den Fördermittelbescheid für den Neubau. Arbeitgeberpräsident Dr. Marcus Jankowski (AGV) und Michael Wenge (IHK) als Vertreter der BZI-Gesellschafter freuen sich mit.

Foto: Roland Keusch

1

Förderbescheid über 10 Millionen Euro wurde übergeben. 2020 sollen die neuen Gebäude fertig sein.

Von Tristan Krämer

In wenigen Monaten fällt der bauliche Startschuss zu einem Projekt, das nicht nur einen Bereich an der Neuenkamper Straße und damit Remscheid verändern wird. Es wird auch die Bildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus prägen. Dann beginnt mit dem Abriss der Gebäude der Werkzeugfabrik Artur Dürholt der Neubau des Berufsbildungszentrums der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI).

Bereits am Dienstag fiel dazu der finanzielle Startschuss: Da übergab Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel, MdB, Michael Hagemann, Geschäftsführer des BZI, für den geplanten Neubau einen Fördermittelbescheid in Höhe von 9 348 000 Euro aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Zusammen mit einer Landesförderung in Höhe von 3 116 000 Euro und einem Eigenmittelanteil des BZI ebenfalls in Höhe von 3 116 000 Euro, stehen somit Finanzmittel in Höhe von 15 580 000 Euro für die Neubaumaßnahme zur Verfügung.

Datum / Nummer : **Mittwoch, 10. Januar 2018**
Zeitung : **RGA – Remscheider General-Anzeiger**
Auflage / Größe : **17 Tsd. / 1.500 mm**
Thema : **Übergabe der Förderbescheide**



„Das ist ein Meilenstein auf dem Weg, die überbetriebliche Ausbildung in die Zukunft zu führen“, sagte Hagemann und dankte Bund und Land sowie wie den Gesellschaftern des BZI, dem Arbeitgeberverband (AGV) von Remscheid und Umgebung und der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, für die Unterstützung.

Mit dem Geld entsteht an der Wüstenhagener Straße ein Technik-Campus auf einer Fläche von 15 000 m². Wer vor dem heutigen BZI-Haupteingang steht, soll im Jahr 2020 rechts, auf dem Gelände der ehemaligen Werkzeugfabrik Dürholt, den neuen Fachbereich für Metalltechnik sehen. Links vom Haupteingang, auf einem Grundstück, das das BZI vom Arbeitgeberverband erworben hat, wächst bis dahin ein Gebäude, auf dessen unterer Ebene der Fachbereich Elektro sowie im Geschoss darüber die Bereiche Hydraulik und Pneumatik untergebracht sein werden.

Damit wird das BZI seine seit 2013 laufende Modernisierung auch gebäudetechnisch vollziehen. „Seitdem haben wir uns für 6,5 Millionen Euro technisch und didaktisch auf den neuesten Stand gebracht. In Sachen CNC- und 3-D-Technik sind wir sogar bundesweite Trendsetter geworden“, blickte Michael Hagemann zurück.

Mit der Neubaumaßnahme werde sich das BZI zu einem „einmaligen Bildungsstandort für Metall- und Elektrotechnik entwickeln und zugleich die Themen Arbeit, Aus- und Weiterbildung unter dem Oberbegriff 4.0 verbinden“. Exemplarisch dafür sei die Automation der entstehenden Gebäude, die selbst viele Elemente einer „Smart Factory“, also einer zentralgesteuerten und digitalisierten Fabrik, wie sie den Berufsalltag der BZI-Absolventen in Zukunft prägen wird. Dass der Neubau nicht nur die Position des Bildungszentrums in der deutschlandweite Spitze der Standorte für die überbetriebliche Aus- und Weiterbildung festigt, sondern schlichtweg nötig ist, verdeutlichte Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel. Er hob hervor, dass das BZI aktuell zu über 120 Prozent ausgelastet ist. „In Zeiten des demografischen Wandels ist das nicht selbstverständlich“, sagte Rachel.

BZI ist mehr als ausgelastet

Auch deshalb freue er sich, für die jungen Menschen in der gesamten Region, „dass sie hier eine der modernsten Ausbildungsstätten Deutschlands besuchen – und diese hoch qualifiziert wieder verlassen können“. Das BZI als überbetrieblicher Lernort ermögliche es gerade kleineren und mittleren Unternehmen auszubilden, auch wenn diese das mit den eigenen Kapazitäten nicht stemmen könnten.

Stolz auf die Entwicklung zeigte sich auch Unternehmer und IHK-Vertreter Jan W. Arntz. Das BZI werde durch die Investitionen zu einem „überregional strahlenden Leuchtturm“. Und Dr. Marcus Jankowski, Präsident des Remscheider Arbeitgeberverbands, erinnerte sich an eine Vorstandssitzung des AGV in der BZI-Lehrwerkstatt im September 2010: „Damals standen dort viele Eimer um den Regen, der durchs Dach tropfte, aufzufangen.“ Aus der Idee eines „halben Neubaus“ sei nun ein für die gesamte Region zukunftsweisendes Projekt erwachsen.

Datum / Nummer : Mittwoch, 10. Januar 2018
 Zeitung : RGA – Remscheider General-Anzeiger
 Auflage / Größe : 17 Tsd. / 1.500 mm
 Thema : Übergabe der Förderbescheide



Neubau macht BZI zu überregionalem Leuchtturm

Förderbescheid über 10 Millionen Euro wurde übergeben. 2020 sollen die neuen Gebäude fertig sein.

Von Tristan Krämer

Remscheid. In wenigen Monaten fällt der bauliche Startschuss zu einem Projekt, das nicht nur einen Bereich an der Neuenkamper Straße und damit Remscheid verändern wird. Es wird auch die Bildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus prägen.

ANZEIGE

Wir bringen Sie zu den kaufkräftigsten Zielgruppen in Europas Konsumregion Nr. 1

ACN ist das reichweitenstärkste Medium in der Metropolregion Rheinland.

3,0 Mio. Leser (14.12.2016)

1,0 Mio. werb. Esp. (14.12.2016)

9,8 Mio. Unique User (AGV 2014)

Der Remscheider General-Anzeiger ist Mitglied von ACN.

www.acn-rheinland.de



BZI-Geschäftsführer Michael Hagemann (2.v.r.) ist die Erleichterung nach mehr als vier Jahren Vorbereitungszeit anzumerken. Am Dienstag erhielt er aus den Händen von Staatssekretär Thomas Rachel (2.v.l.) den Fördermittelbescheid für den Neubau. Arbeitgeberpräsident Dr. Marcus Jankowski (AGV) und Michael Wenge (IHK) als Vertreter der BZI-Gesellschafter freuen sich mit.

Foto: Roland Keusch

Dann beginnt mit dem Abriss der Gebäude der Werkzeugfabrik Artur Dürholt der Neubau des Berufsbildungszentrums der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI).

Bereits am Dienstag fiel dazu der finanzielle Startschuss: Da übergab Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel, MdB, Michael Hagemann, Geschäftsführer des BZI, für den geplanten Neubau einen Fördermittelbescheid in Höhe von

9 348 000 Euro aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF). Zusammen mit einer Landesförderung in Höhe von 3 116 000 Euro und einem Eigenmittelanteil des BZI ebenfalls in Höhe von 3 116 000 Euro, stehen somit Finanzmittel in Höhe von 15 580 000 Euro für die Neubaumaßnahme zur Verfügung.

„Das ist ein Meilenstein auf dem Weg, die überbetriebliche Ausbildung in die Zukunft zu führen“, sagte Hagemann und dankte Bund und Land sowie wie den Gesellschaftern des BZI, dem Arbeitgeberverband (AGV) von Remscheid und Um-

gebung und der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, für die Unterstützung.

Mit dem Geld entsteht an der Wüstenhagener Straße ein Technik-Campus auf einer Fläche von 15 000 m². Wer vor dem heutigen BZI-Haupteingang steht, soll im Jahr 2020 rechts, auf dem Gelände der ehemaligen Werkzeugfabrik Dürholt, den neuen Fachbereich für Metalltechnik sehen. Links vom Haupteingang, auf einem Grundstück, das das BZI vom Arbeitgeberverband erworben hat, wächst bis dahin ein Gebäude, auf dessen unterer Ebene der Fachbereich

Elektro sowie im Geschoss darüber die Bereiche Hydraulik und Pneumatik untergebracht sein werden.

Damit wird das BZI seine seit 2013 laufende Modernisierung auch gebäudetechnisch vollziehen. „Seitdem haben wir uns für 6,5 Millionen Euro technisch und didaktisch auf den neuesten Stand gebracht. In Sachen CNC- und 3-D-Technik sind wir sogar bundesweite Trendsetter geworden“, blickte Michael Hagemann zurück.

Mit der Neubaumaßnahme werde sich das BZI zu einem „einmaligen Bildungsstandort für Metall- und Elektrotechnik

entwickeln und zugleich die Themen Arbeit, Aus- und Weiterbildung unter dem Oberbegriff 4.0 verbinden“. Exemplarisch dafür sei die Automation der entstehenden Gebäude, die selbst viele Elemente einer „Smart Factory“, also einer zentralgesteuerten und digitalisierten Fabrik, wie sie den Berufsalltag der BZI-Absolventen in Zukunft prägen wird.

Dass der Neubau nicht nur die Position des Bildungszentrums in der deutschlandweite Spitze der Standorte für die überbetriebliche Aus- und Weiterbildung festigt, sondern schlichtweg nötig ist, verdeut-

FÖRDERMITTEL

3-D-TECHNIK Staatssekretär Thomas Rachel überreichte einen weiteren Fördermittelbescheid für den Bereich der technischen Modernisierung des BZI in 2018 in Höhe von rund 666 500 Euro. Mit einem Landeszuschuss von rund 222 200 Euro und einem Eigenanteil des BZI in gleicher Höhe wird ein Fachbereich 3-D-Technik aufgebaut. Die Bereiche Hydraulik und Pneumatik erweitert sowie konventionelle Fräsmaschinen angeschafft.

lichte Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel. Er hob hervor, dass das BZI aktuell zu über 120 Prozent ausgelastet ist. „In Zeiten des demografischen Wandels ist das nicht selbstverständlich“, sagte Rachel.

BZI ist mehr als ausgelastet

Auch deshalb freue er sich, für die jungen Menschen in der gesamten Region, „dass sie hier eine der modernsten Ausbildungsstätten Deutschlands besuchen – und diese hoch qualifiziert wieder verlassen können“. Das BZI als überbetrieblicher Lernort ermögliche es gerade kleineren und mittleren Unternehmen auszubilden, auch wenn diese das mit den eigenen Kapazitäten nicht stemmen könnten.

Stolz auf die Entwicklung zeigte sich auch Unternehmer und IHK-Vertreter Jan W. Arntz. Das BZI werde durch die Investitionen zu einem „überregional strahlenden Leuchtturm“. Und Dr. Marcus Jankowski, Präsident des Remscheider Arbeitgeberverbands, erinnerte sich an eine Vorstandssitzung des AGV in der BZI-Lehrwerkstatt im September 2010: „Damals standen dort viele Eimer um den Regen, der durchs Dach tropfte, aufzufangen.“ Aus der Idee eines „halben Neubaus“ sei nun ein für die gesamte Region zukunftsweisendes Projekt erwachsen.